

Arts & Management

Kunst als agens movens der Wirtschaft

Projektidee

VeranstaltungsDesign
als Ergebnis eines
Workshops

Zielgruppe

Expertentagung:
Wissenschaftler, im
Kulturbereich Tätige,
Künstler, Manager
die derartige Projekte
bereits realisiert
haben

Symposium:
Unternehmer und
Manager, Künstler,
Kunstmanager,
Berater

Zielsetzung

Erforschung von
Theorie und Praxis von
Art & Management,
Initiierung von
Pilotprojekten,
Wissen, Erfahrungen
und Erwartungen
austauschen

Ausgangssituation

Eine kultur- und bildungspolitische Organisation lud im Herbst 2006 zu einem Workshop zum Thema „Künstlerische Interventionen in der Organisationsberatung“.

Aus diesem ersten Kontakt entstand eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe, an der sich Experten aus den Bereichen Kulturmanagement, Creative Industries und Beratung beteiligten.

Das Ziel des Projekts wurde von uns nach intensiven Diskussionen so formuliert: „Möglichkeiten von Interventionen in Organisationen zu erforschen und auszutauschen, die durch die Zusammenarbeit zwischen Unternehmer / Manager, Berater und Künstler einen Mehrwert für alle Beteiligten erbringen.“

Die Businesswelt braucht die Fähigkeiten der Welt der Kunst. Es geht dabei nicht nur um Kreativität, sondern um produktive Irritation durch einen neuen Blickwinkel, um ungewohnte Denkfiguren, neue Wahrnehmungsmuster, um Sensibilität, die das Denken und Handeln von Managern erweitern oder verändern könnten.

Konzeptentwicklung

Unsere Sammlung von Literatur und Praxisfällen zu diesem Thema lieferte Widersprüchliches: Es gibt Erfahrungen von Erfolgen, von gescheiterten Projekten, von Projekten, die trotz positiven Verlaufs nicht fortgesetzt wurden. Wir sprachen mit Beratern, die vom Thema überzeugt waren, aber trotzdem noch nie die Zusammenarbeit mit Künstlern gesucht hatten.

Fragen

Kann Kunst die Wahrnehmung von Situationen verändern und dadurch neue Handlungsoptionen eröffnen? Welche Methoden können diesen Prozess unterstützen? Welche Erfahrungen gibt es bereits? Wie kann Vertrauen entstehen?

Methoden

Interdisziplinäre Methoden aus Wirtschaft, Training, Kunst und Wissenschaft

Wir spürten aber auch Erfahrungen auf, die uns Mut machten, erste Thesen und Fragen zu formulieren. Diese sollten der rote Faden eines Expertenmeetings sein, mit dem Ziel Theorie und Praxismodelle auf den Prüfstand zu stellen.

Zum Beispiel:

- Was sind die zu vermutenden Voraussetzungen für die Gestaltung von gemeinsamen (Manager+Berater+Künstler) Lern- und Beratungsprozessen?
- Wie kann der Prozess so gestaltet werden, dass es nicht zu einer unreflektierten Vermischung der Rollen kommt?
- Wie kann dieser „interkulturelle“ Prozess sinnlich erfahrbar gemacht werden?
- Wie könnten Kooperationen aussehen, was braucht es dazu?
- Was können „Zwischenwelten“ zwischen Kunst- und Organisationsbereich (Branding, Design, Architektur, Werbung) beitragen?

Als Methoden-Experten interessierte uns besonders welches Methodenset eingesetzt werden kann und ob neue Methoden entwickelt werden müssen. Wir schlugen vor „im Tun“ an diese Forschung heranzugehen – durch Experimente und deren Reflexion.

Daher wollten wir Pionierunternehmen für Pilotprojekte finden. Geplant war, die Erfahrungen aus diesen Projekten dann in einem Symposium mit interessierten Unternehmern und Managern auszutauschen. Die Reflexion des gesamten Prozesses mit allen Hochs und Tiefs sollte Lernen ermöglichen und Führungskräfte ermutigen, Experimente zu wagen. Das Konzept war also selbst als Prozess angelegt:

- Recherche Theorie und Praxis, Vorbereitung der Tagung mit Delphi-Studie
- Expertentagung (ca. 20 Personen): theoretische und praktische Grundlagen schaffen
- Pilotprojekte mit begleitender Evaluierung
- Öffentlichkeitsarbeit während des gesamten Projekts
- Symposium für interessierte Zielgruppen mit methodischer Vielfalt und mit einem Design, das gemeinsam mit Künstlern entwickelt wird
- Bildung einer Plattform für Kontakte / Projekte / Entwicklung von Methoden und Kooperationsformen

Projektrealisierung

In dieser Phase der Konzeptentwicklung ist das Projekt noch heute. Der organisatorische und finanzielle Rahmen dafür muss noch gefunden werden.

...und wie geht es weiter?

Wir sind überzeugt, dass Kunst und Künstler bei Interventionen in Organisationen wertvolle Impulse auslösen können. Es gibt bereits aufregende Beispiele aus dem Ausland, einige wenige aus Österreich. Im VeranstaltungsDesign update berichten wir immer wieder von Begegnungen zwischen Managern und Künstlern. Die Zeit ist also reif für dieses praxisorientierte Forschungsprojekt und außergewöhnliche Veranstaltungen.